

Thema des Workshops

Auch wenn Polen seine Staatlichkeit im ausgehenden 18. Jahrhundert verloren hat und bekanntlich keinen Kolonialbesitz hatte, waren Polen und Polinnen auf verschiedene Weise mit dem europäischen Kolonialismus verwoben. Dies betrifft sowohl koloniale Imaginationen wie koloniale Projekte, und nicht zuletzt den Bereich der Wissensproduktion. Forschungen zu diesen kolonialen Verflechtungen stehen trotz wichtiger Untersuchungen, etwa zu einem polnischen Beitrag zum Orientalismus oder kolonialen Plänen in Afrika, noch am Anfang. Kontrovers diskutiert wird vor allem die Frage, ob Polen als Objekt oder Subjekt kolonialer Praktiken gesehen und Perspektiven der postcolonial studies erkenntnisgewinnend eingenommen werden können.

Der Workshop schließt dabei an Überlegungen an, die bereits am Beispiel des Habsburgerreiches – einem europäischen Imperium, aber keiner Kolonialmacht – entwickelt wurden, sowie an Diskussionen über die Partikularität und Komplexität polnischer Dependenz-Verhältnisse. Auf der Basis literatur- und geschichtswissenschaftlicher Fallbeispiele möchte er so methodische Probleme diskutieren und einen Beitrag zu Kolonialismuskonzepten aus dem Bereich der Osteuropaforschung beisteuern.

Veranstalter

Ansprechpartner:

Maria Rhode

Kontakt: mrhode@gwdg.de

Stefan Schmidt

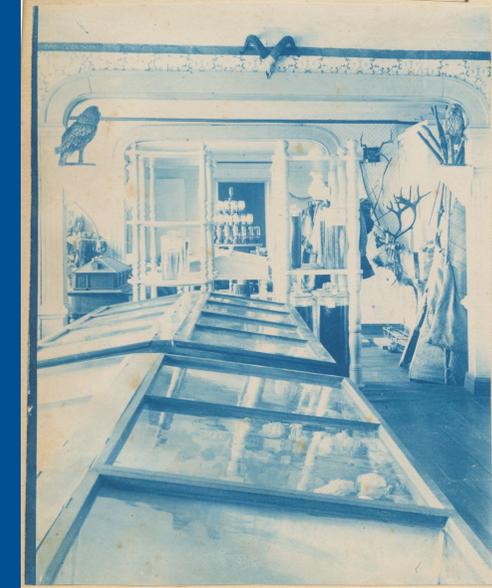
Kontakt: stefan.schmidt@unifr.ch

unterstützt durch:



 Stipendiatinnen und Stipendiaten des
Evangelischen Studienwerks Villigst

Bildnachweise:
oben: Museum in Aleksandrovka (Insel Sachalin); Inventarnummer PAN Kraków:
BZS.RKPS.2799.6k6/c; www.pauad.pl
unten: Zofia Hirscherler in Liberia 1936; Nachweis Narodowe Archyrium Cyfrowe, 1-
N-992-3



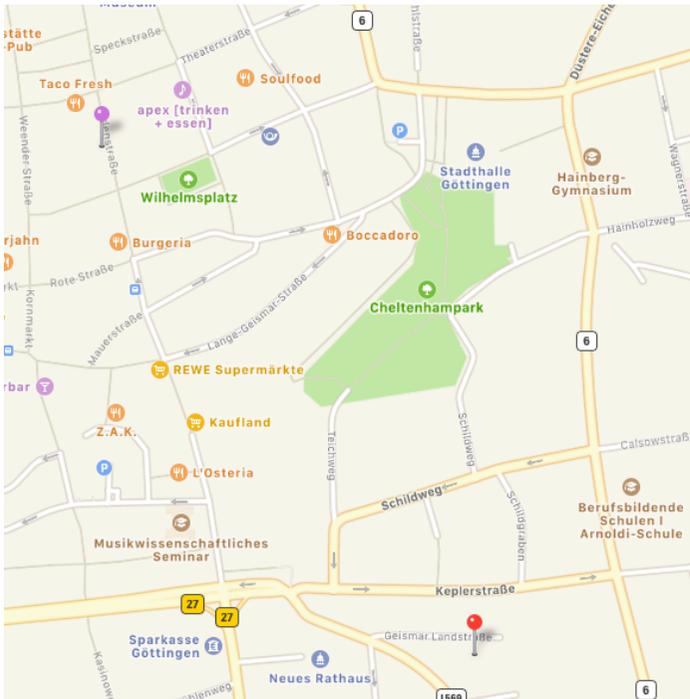
Polen postkolonial?

Workshop
13. Dezember 2018
Göttingen



Veranstaltungsort

Sternwarte. Roter Saal



Legende:

lila: Hotel Central, Judenstraße 12, 37073 Göttingen

rot: Sternwarte, Geismar Landstraße 11, 37083 Göttingen

Programm

13.12.2018		14:00–14:20 Uhr	Interwar Poland's Ambitions in Africa and South America.
10:00–10:20 Uhr	Einführung Maria RHODE (Göttingen) und Stefan SCHMIDT (Fribourg)		Postcolonialism Nested in Discourse of Colonial Expansion? Piotr PUCHALSKI (Madison)
10:20–10:40 Uhr	Polish Education Institutions in Harbin 1915–1949 Klaus DITTRICH (Hong Kong)	14:20–14:40 Uhr	Kommentar Richard HÖLZL (Kassel)
10:40–11:00 Uhr	Kommentar Dominic SACHSENMAIER (Göttingen)	14:40–15:00 Uhr	Diskussion
11:00–11:20 Uhr	Diskussion	15:00–15:10 Uhr	PAUSE
	11:20–11:30 PAUSE	15:10–15:30 Uhr	Of Subaltern and Hybrids, or: How Postcolonial is Contemporary Polish Literature? Mirja LECKE (Bochum)
11:30 – 11:50 Uhr	Zur Repräsentation sibirischer Gruppen gegenüber Russland und Großbritannien bei Bronisław Piłsudski und Maria Czaplicka Stefan SCHMIDT (Fribourg)	15:30–15:50 Uhr	Kommentar Matthias FREISE (Göttingen)
11:50 – 12:15 Uhr	Diskussion Panel 1	15:50–16:15 Uhr	Diskussion Panel 2
	12:15–14:00 Uhr MITTAGSPAUSE	16:15–16:30 Uhr	Fazit und Ausblick